

Zahlungsverkehrstransaktionen im Auftrag von Nichtbanken lagen 2018 bei 3.225,7 Mrd EUR

Patrick Thienel¹

Die durch österreichische Zahlungssystembetreiber (Banken, Zahlungsinstitute etc.) im Jahr 2018 im Auftrag von Nichtbanken durchgeführten Zahlungsverkehrstransaktionen umfassten einen Betrag von 3.225,7 Mrd EUR. Im Vergleich zum Jahr 2017 stieg der Wert der Gesamttransaktionen um 8,4%, wobei der Großteil auf Überweisungen entfiel. Der Anteil des Auslandszahlungsverkehrs lag mit 19% knapp unter dem Vorjahresniveau.

Wert der Gesamttransaktionen stieg im Jahresabstand um 8,4%

Die durch österreichische Zahlungssystembetreiber (Banken, Zahlungsinstitute, etc.) im Jahr 2018 im Auftrag von Nichtbanken durchgeführten Zahlungsverkehrstransaktionen umfassten einen Betrag von 3.225,7 Mrd EUR. Im Detail entfielen davon 3.016,3 Mrd EUR auf Überweisungen, 157,1 Mrd EUR auf eingezogene Lastschriften, 43,3 Mrd EUR auf Zahlungen mit Zahlungskarten (Debit- bzw. Kreditkartenzahlungen), 5,9 Mrd EUR auf Scheckzahlungen, 0,1 Mrd EUR auf E-Geld-Zahlungen (Prepaid-Kartenzahlungen) und 3,0 Mrd EUR auf Bargeldüberweisungen, Zahlungen via Apps, Bezahl Dienste im Internet und Finanztransfergeschäfte (Tab. 1).

Im Vergleich zum Jahr 2017 stieg der Wert der Gesamttransaktionen um 8,4%. Insbesondere das Kartengeschäft entwickelte sich äußerst dynamisch und wies hohe Wachstumsraten auf (2018: +10,5%). Auch die meisten anderen Zahlungsinstrumente zeigten im Jahr 2018 positive Wachstumsraten (Überweisungen: +7,9%, Lastschriften: +17,7%, sonstige Transaktionen: +42,9%). Lediglich bei Scheck- und E-Geld-Zahlungen kam es zu Rückgängen (2018: -13,2% bzw. -37,5%). Scheckzahlungen wiesen schon seit Beginn der Erhebung der Statistik (1999) sinkende Jahreswachstumsraten hinsichtlich der Nutzung (Anzahl der Zahlungen) auf. Betragsmäßig gab es bei Scheckzahlungen wenig Veränderung auf niedrigem Niveau.

Tabelle 1

Von österreichischen Zahlungssystembetreibern abgewickelte unbare Zahlungsverkehrstransaktionen im Auftrag von Nicht-Banken¹

	Überweisung		Lastschrift		Kartenzahlung		Schecks		E-Geld-Zahlungen		sonstige Zahlungen	
	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR
2014	524,3	2.861,1	450,2	144,6	559,1	33,1	1,3	8,3	9,9	0,2	8,0	1,3
2015	528,2	2.802,3	428,0	132,5	579,6	33,2	1,1	7,0	10,7	0,2	6,9	1,6
2016	530,1	2.778,5	422,3	128,0	649,2	35,7	1,0	6,9	10,2	0,2	44,6	2,0
2017	555,0	2.794,7	435,4	133,5	746,3	39,2	0,8	6,8	6,5	0,2	43,8	2,1
2018	578,7	3.016,3	457,6	157,1	863,9	43,3	0,7	5,9	4,4	0,1	46,5	3,0

Quelle: OeNB.

¹ Ohne Zwischenbankenzahlungsverkehr.

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, patrick.thienel@oebn.at.

Tabelle 2.1

Von österreichischen Zahlungssystembetreibern abgewickelte unbare Zahlungstransaktionen¹: Inlandsanteil

	Überweisung		Lastschrift		Kartenzahlung		Schecks		E-Geld-Zahlungen		sonstige Zahlungen	
	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR
2014	496,8	2.167,5	445,9	141,6	472,7	26,3	1,2	7,2	8,5	0,1	7,6	1,1
2015	495,1	2.148,1	421,6	127,9	491,0	26,2	1,0	6,3	8,8	0,1	1,6	0,2
2016	492,0	2.225,8	419,5	125,0	544,0	28,0	0,9	6,4	7,7	0,1	2,8	0,0
2017	511,0	2.226,1	432,3	130,1	616,3	30,4	0,8	6,5	3,5	0,1	2,2	0,0
2018	529,1	2.418,6	452,8	153,2	708,8	33,3	0,6	5,6	1,1	0,0	2,3	0,1

Quelle: OeNB.

¹ Ohne Zwischenbankenzahlungsverkehr.

Tabelle 2.2

Von österreichischen Zahlungssystembetreibern abgewickelte unbare Zahlungstransaktionen¹: Auslandsanteil

	Überweisung		Lastschrift		Kartenzahlung		Schecks		E-Geld-Zahlungen		sonstige Zahlungen	
	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR
2014	27,4	693,5	4,3	3,0	86,4	6,9	0,1	1,0	1,4	0,1	0,4	0,3
2015	33,1	654,2	6,4	4,7	88,6	7,0	0,1	0,7	1,8	0,1	5,3	1,4
2016	38,0	552,7	2,8	3,0	105,2	7,7	0,1	0,5	2,5	0,1	41,8	2,0
2017	44,0	568,6	3,0	3,4	130,0	8,8	0,1	0,4	3,0	0,1	41,6	2,1
2018	49,6	597,6	4,8	3,9	155,1	10,0	0,1	0,3	3,3	0,1	44,2	2,9

Quelle: OeNB.

¹ Ohne Zwischenbankenzahlungsverkehr.

Auslandszahlungsverkehr

Der Anteil der Anzahl von Transaktionen, die dem Auslandszahlungsverkehr zugeordnet werden konnten, lag 2018 bei 13,2%. Seit 2014 wurden in diesem Bereich Steigerungen des Anteils zwischen 0,8 und 2,8 Prozentpunkten festgestellt. Der wertmäßige Anteil der Auslandstransaktionen lag bei 19,1%, wodurch etwa das Niveau von 2016 erreicht wurde. Im Jahr 2014 war der entsprechende Anteil noch bei 23,1% gelegen. Für den seither verzeichneten Rückgang beim Wert der Transaktionen ist vor allem die Entwicklung bei den Überweisungen verantwortlich.

Digitales Banking

„Digitales Banking“ erfreut sich immer größerer Akzeptanz. Bei Zahlungskarten erreichen die Online-Zahlungen regelmäßig Jahreswachstumsraten von mehr als 20% (bei Terminal-Zahlungen sind es zwischen 10% und 15%). Die Hälfte aller Nutzerinnen und Nutzer von NFC-Karten (d. h. Karten, die Near Field Communication unterstützen) verwenden diese auch für kontaktlose Zahlvorgänge ohne PIN (Kleinbeträge bis 25 EUR). So stieg der Anteil der NFC-Transaktionen an

österreichischen Terminals (Anzahl) seit dem dritten Quartal 2014 bis zum vierten Quartal 2018 von 3,1 % auf 59,1 % (88 Mio Transaktionen) bzw. 2,54 Mrd EUR (38,9 %). So stieg der Anteil der NFC-Transaktionen an österreichischen Terminals (Anzahl) seit dem dritten bis zum vierten Quartal 2018 von 3,1 % auf 59,1 % (88 Mio Transaktionen) bzw. erhöhte sich das betragsmäßige Volumen der NFC-Transaktionen von 53 Mio EUR im dritten Quartal 2014 auf 2,54 Mrd EUR im vierten Quartal 2018 (dies entsprach 38,9 % aller Terminalumsätze und daher einem Anstieg um 37,8 Prozentpunkte).

Aber auch digitales Banking erfreut sich immer größerer Akzeptanz. Durch die OeNB-Zahlungsmittelumfrage² ist bekannt, dass rund 60 % der Österreicherinnen und Österreicher (über 14 Jahre) Online-Banking nutzen, 36 % nutzen auch mobile Endgeräte (z. B. Handy) für Bankgeschäfte; 70 % der Internetnutzerinnen und -nutzer verwenden auch Online-Banking. Das zeigt sich auch bzgl. der beleglos initiierten Überweisungen (d. h. ohne Zahlschein), deren Anteil im Jahr 2018 auf 88 % anstieg und 506 Mio Transaktionen bzw. 2.656,0 Mrd EUR erreichte.

Internationaler Vergleich

Die EZB veröffentlicht jährlich europäische Vergleichszahlen aus der EZB-Zahlungsverkehrsstatistik.

Die im Euroraum durch Zahlungssystembetreiber im Auftrag von Nichtbanken durchgeführten Zahlungsverkehrstransaktionen lagen im Jahr 2018 bei 146.914,9 Mrd EUR. Die Struktur ist mit jener in Österreich vergleichbar. Den Großteil machten 2018 mit 133.271,7 Mrd EUR Überweisungen aus (90,7 %), während 6.709,9 Mrd EUR auf eingezogene Lastschriften (4,6 %), 1.826,1 Mrd EUR auf Zahlungen mit Zahlungskarten (1,2 %), 2.061,9 Mrd EUR auf Scheckzahlungen (1,4 %), 170,2 Mrd EUR auf E-Geld-Zahlungen (0,1 %) und 2.921,6 Mrd EUR auf Bargeldüberweisungen, Zahlungen via Apps, Beahldienste im Internet und Finanztransfersgeschäfte (2,0 %) entfielen (Tab. 3).

Tabelle 3

Von Zahlungssystembetreibern aus dem Euroraum abgewickelte unbare Zahlungstransaktionen¹

	Überweisung		Lastschrift		Kartenzahlung		Schecks		E-Geld-Zahlungen		sonstige Zahlungen	
	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR
2014	17.482,6	131.558,8	17.332,2	6.012,0	27.022,8	1.338,1	2.961,5	2.693,6	2.067,1	73,4	1.217,6	1.925,9
2015	18.311,6	–	18.680,3	–	29.695,2	1.438,2	2.760,7	–	2.378,8	95,5	1.668,4	2.195,0
2016	19.097,8	133.573,8	18.963,8	6.321,2	32.923,6	1.543,9	2.538,0	–	2.827,6	119,0	1.599,0	2.109,0
2017	20.028,8	135.715,9	20.088,4	6.531,5	36.640,2	1.670,5	2.283,9	–	3.384,7	141,2	1.540,7	–
2018	20.973,8	133.271,7	20.617,3	6.709,9	41.416,2	1.826,1	2.061,9	2.015,4	4.013,9	170,2	1.598,3	2.921,6

Quelle: OeNB.

¹ Ohne Zwischenbankenzahlungsverkehr.

Anmerkung: Angaben mit „–“ bedeuten, dass die Werte vertraulich sind; d. h. ein oder zwei Länder haben den Wert als vertraulich gekennzeichnet, weil das Aggregat durch Daten von weniger als drei Meldern entstanden ist, oder ein Melder einen Großteil zum Aggregat beisteuert.

² Ritzberger-Grünwald, D. und H. Stix. 2018. How Austrians bank and pay in an increasingly digitalized world – results from an OeNB survey. In: *Monetary Policy & the Economy Q3/18*. 52-89.

Anteile der verschiedenen Zahlungsinstrumente

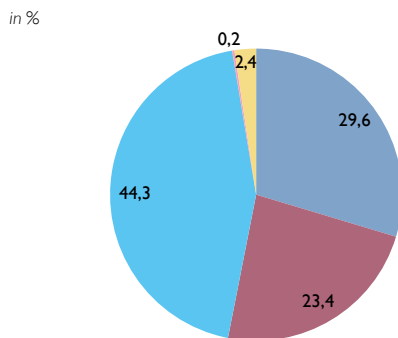
Betrachtet man die Zahlungsverkehrslandschaft in Österreich (anhand der Daten des Gesamtjahres 2018), so zeigt sich, dass – gemessen an der Anzahl der Transaktionen – die Kartenzahlungen mit 44,3 % dominieren, gefolgt von Überweisungen mit 29,6 % und Lastschriften mit 23,4 % (Grafik 1, links).

Nach Beträgen zeigt sich hingegen, dass die Masse der Zahlungen (93,5 %) im Rahmen von Überweisungen abgewickelt wurde (Grafik 1, rechts). Tendenziell ist bemerkbar, dass in Österreich dieser Anteil über die Jahre konstant blieb (2014: 93,9 %), bei der Anzahl der Transaktionen verschoben sich aber Anteile von den Überweisungen und Lastschriften weg zu den Kartentransaktionen sowie in geringerem Ausmaß auch zu den sonstigen Zahlungen. 2014 war der Anteil der

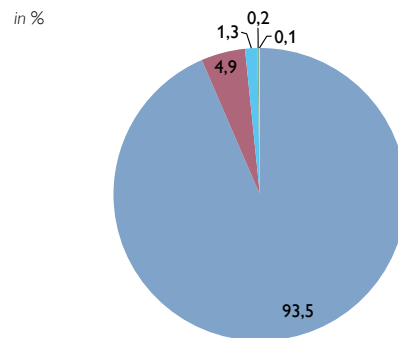
Grafik 1

Österreich: Relative Wichtigkeit von Zahlungsinstrumenten in % der Gesamttransaktionen (2018)

nach Anzahl der Transaktionen



nach Wert der Transaktionen



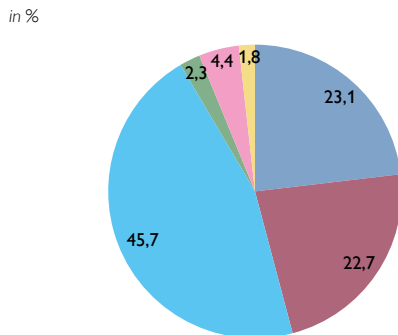
■ Überweisungen
 ■ Lastschriften
 ■ Kartenzahlungen
 ■ Schecks
 ■ E-Geld-Zahlungen
■ sonstige Zahlungen

Quelle: OeNB.

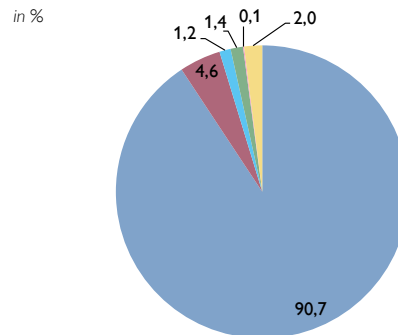
Grafik 2

Euroraum: Relative Wichtigkeit von Zahlungsinstrumenten in % der Gesamttransaktionen (2018)

nach Anzahl der Transaktionen



nach Wert der Transaktionen



■ Überweisungen
 ■ Lastschriften
 ■ Kartenzahlungen
 ■ Schecks
 ■ E-Geld-Zahlungen
■ sonstige Zahlungen

Quelle: OeNB.

Überweisungen bei Berechnung der Anzahl der Transaktionen bei 33,8 %, jener der Lastschriften bei 29,0 % und jener für Kartenzahlungen bei 36,0 % gelegen.

Der durchschnittliche Betrag pro Transaktion machte 2018 bei Überweisungen 5.212 EUR³, bei Lastschriften 343 EUR, bei Kartenzahlungen 50 EUR, bei Scheckzahlungen 8.429 EUR, bei E-Geld-Zahlungen 23 EUR und bei sonstigen Zahlungen 65 EUR aus.

Die Verteilung der Anteile im Euroraum zeigt ein ähnliches Bild wie in Österreich (Grafik 2, links): Kartenzahlungen dominieren (45,7 %) und liegen wie die Lastschriften (22,7 %) auf fast demselben Niveau wie in Österreich. Der Anteil der Überweisungen hingegen ist mit 23,1 % kleiner als in Österreich, jener der E-Geld-Transaktionen mit 4,4 % aber deutlich größer. Nach Beträgen hingegen lässt sich festhalten, dass auch hier die Masse der Zahlungen (90,7 %) im Rahmen von Überweisungen abgewickelt wurde (Grafik 2, rechts).

Im Euroraum machte der durchschnittliche Betrag pro Transaktion 2018 bei Überweisungen 6.354 EUR, bei Lastschriften 325 EUR, bei Kartenzahlungen 44 EUR, bei Scheckzahlungen 977 EUR, bei E-Geld-Zahlungen 42 EUR und bei sonstigen Zahlungen 1.828 EUR aus.

³ Ausschlaggebend für den hohen Durchschnittsbetrag dürften vor allem Großbetragsüberweisungen von Unternehmen sein.